800.000 Jahre Nichts

800.000 Jahre Nichts. - Visionen für ein Vakuum ist modernes, interdisziplinäres und interdisziplinierendes Stadtmarketing.

Mit den Instrumenten Architektur, Zeichnung, Text, Musik und Tier wird versucht, eine archetypisch-durchschnittliche, genuin westdeutsche Kommune in ein attraktives, innovativ-totalitäres Experiment zu verwandeln. Es geht um nicht weniger, als eine ganze Stadt - und ihre Menschen - nach über 800.000 Jahren Bedeutungslosigkeit neu am Markt zu positionieren. Ziel ist, ein amüsantes, in seiner mythischen Sinnlosigkeit jedoch verkanntes Gemeinwesen durch ebenso gezielte wie radikale Eingriffe in die Fließrichtung internationaler Fördergeld- und Touristenströme zu rücken.

800.000 Jahre Nichts bedeutet Vision und Umsetzung, Theorie und Praxis - wir verwandeln ein sympathisches Nichts in ein verstörendes Etwas.

© ART ACCEPTANCE MOVEMENT
Dieter Fleiter, Jörg Neuhaus, Christoph Höhtker, Alexandra Sonntag, 2014
Zeichnungen und Fotos: Alexandra Sonntag | Texte: Christoph Höhtker

800.000 Jahre Nichts.
Installationview
ART ACCEPTANCE MOVEMENT
Galerie Kunstraum Rampe Bielefeld
Oktober 2014

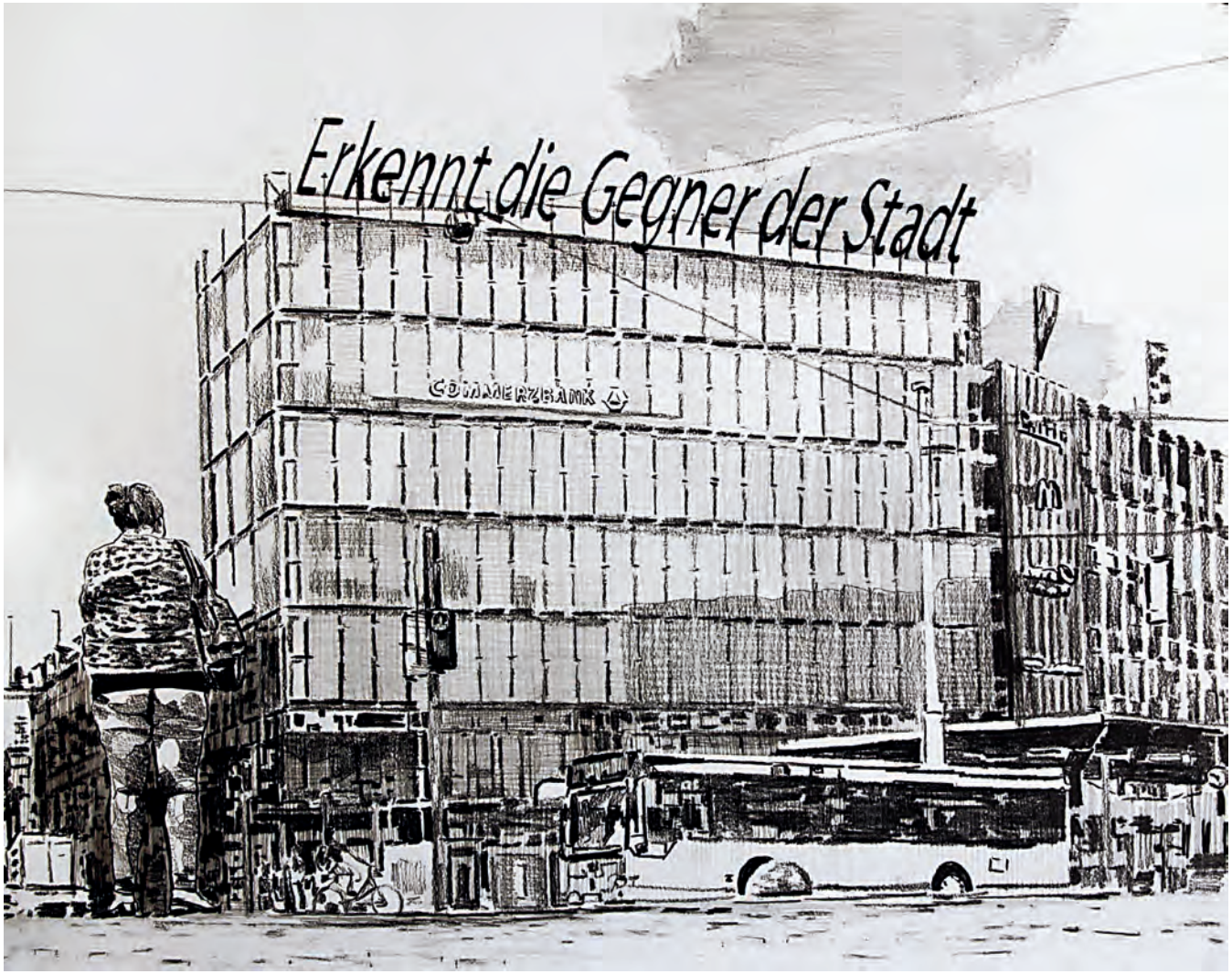
Les ciels

Vollendete, durchdachte Urbanität verlangt Unabhängigkeit von den die Stadt umgebenden Zonen der Barbarei. Ernährung, Energie, Enttäuschung – eine Metropole tut gut daran, zentrale infrastrukturelle Aufgaben in Eigenregie zu gestalten. Hier einer von mehreren Modellversuchen zur Entwicklung einer innovativ-intensiven, urbanen Lebensmittelproduktion.

Les ciels
Bleistift, Kreide
Pigment
40 x 50 cm
2014

Les endroits de la vérite

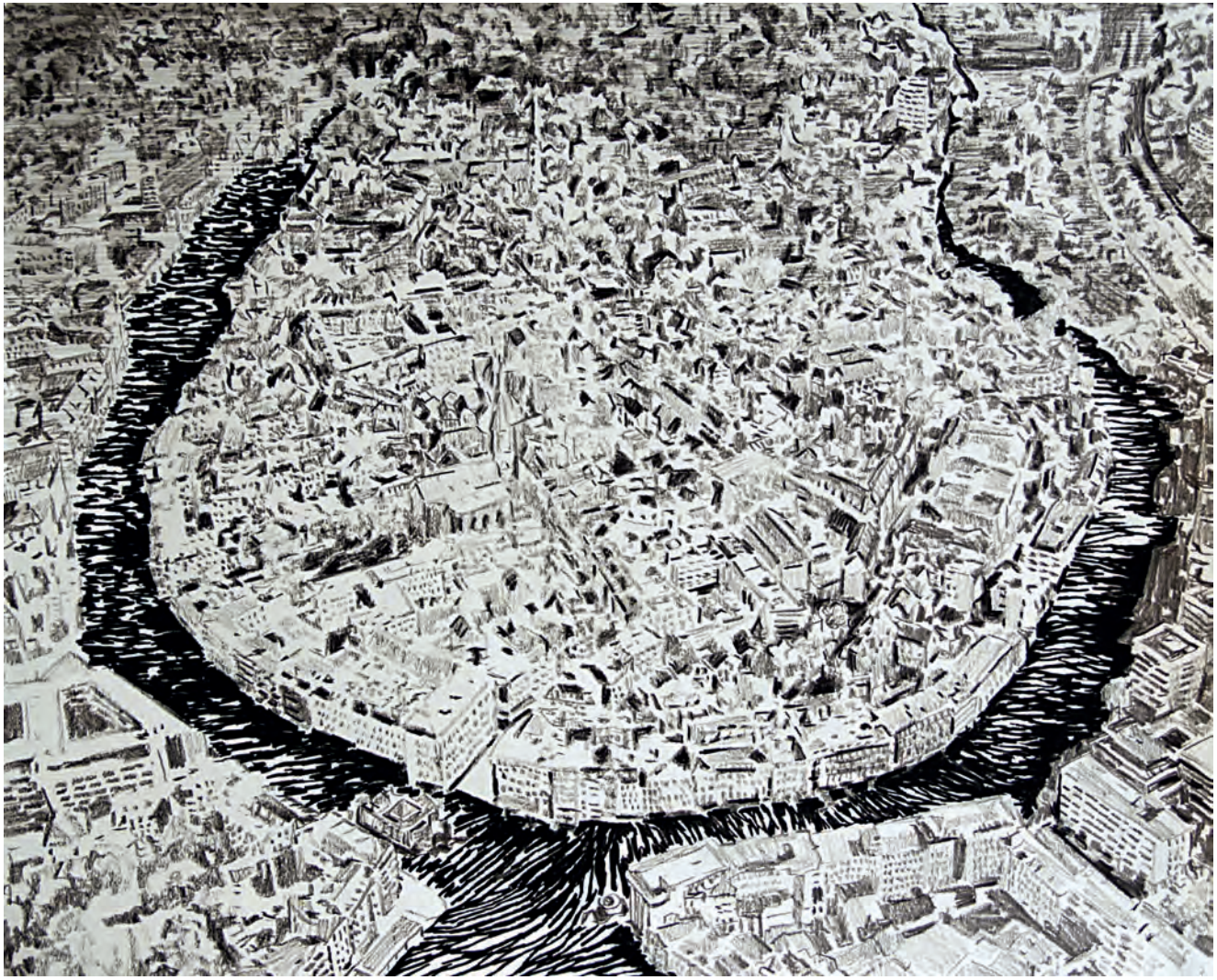
Im Metropolenleben, im permanenten Wettstreit der Sinnesreize und Kommunikationsangebote, sind klare Orientierungsmaximen unverzichtbar. Eine Stadt, die als Botschaft nach außen wirken möchte, braucht effektive Propaganda im Inneren. Globale Kompetenz durch ideologische Kohärenz.



Les endroits de la vérite
Bleistift, Kreide
40 x 50 cm
2014

L‘eau de la distinction

Städte ohne Wasser sind Städte ohne Grund. Zukunftsorientiertes Stadtmanagement setzt sich daher durch gezielte planerische Eingriffe über geografische Standortnachteile hinweg.



L‘eau de la distinction
Bleistift, Kreide
40 x 50 cm
2014

La structure cristalline

La Structure Cristalline – ein starkes Argument im Kampf um Touristen und Investitionen, ein eindringlicher Vorschlag für das Unterbewusstsein. Nicht umsonst für die zentral-östlichen Zonen des Vergessens anvisiert, besticht das markante Objekt durch seine mineralisch kühle Schönheit und seine überwältigenden Dimensionen.
Die Structure Cristalline wird primär als Museums- und Kulturzentrum genutzt. In seinen mehrere hunderttausend Quadratmeter umfassenden Ausstellungsräumen findet nach heutigen Stand das Deutsche Catering Museum (D.C.M.) eine neue, formschlüssige Heimat. Des Weiteren sind Verköstigungseinrichtungen und Massagebetriebe geplant.

La structure cristalline
Bleistift, Kreide
40 x 50 cm
2014

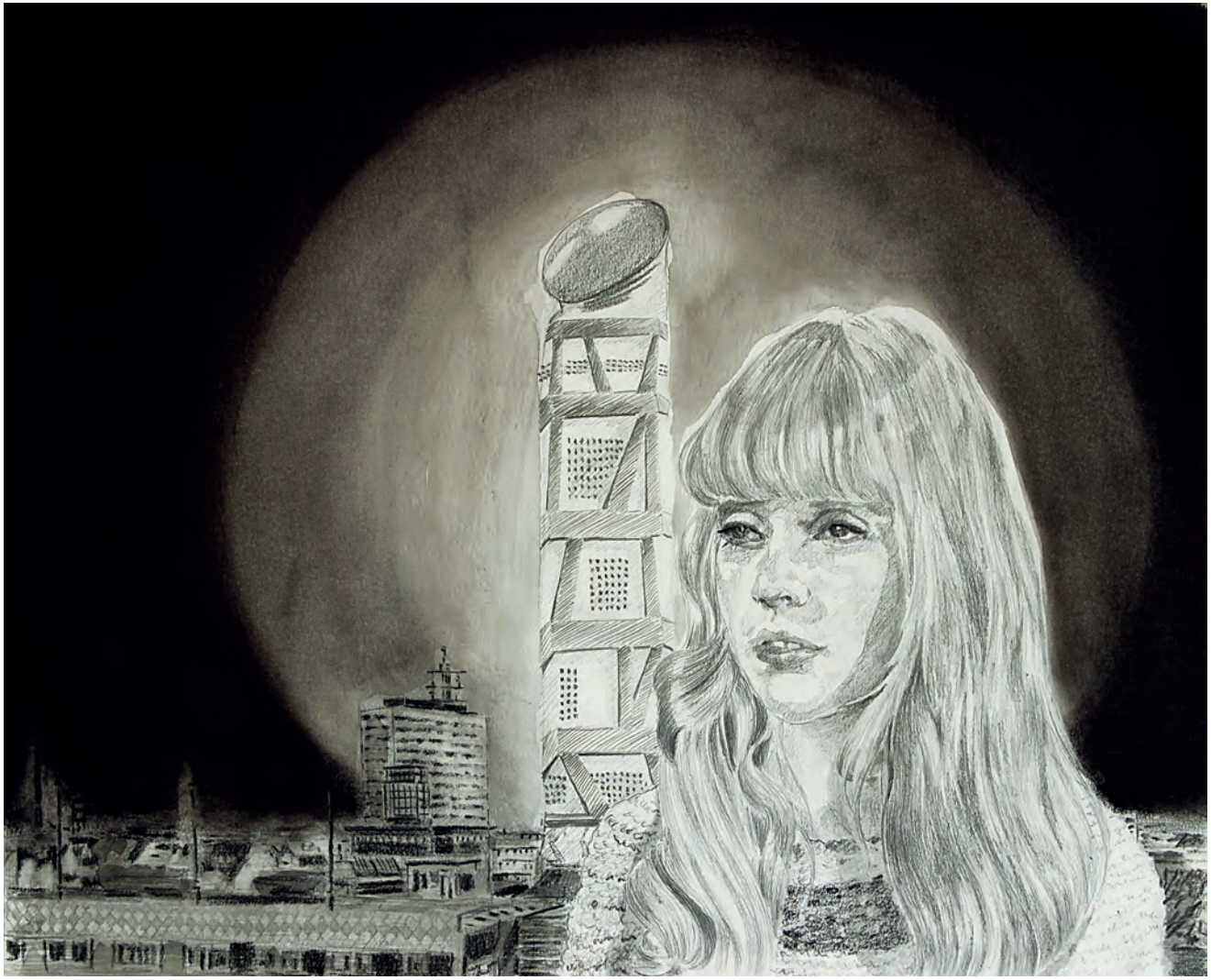
La fontaine du plaisir

Der Siegfriedplatz - das Herz des bei Anwohnern wie Besuchern beliebten Zentralen Westens. Ein geschlossenes Ensemble gut erhaltener Altbauten garantiert urbanes Flair, vielfältige Nutzungsvarianten generieren Abwechslung und Vitalität. Im Rahmen unserer Quartier-spezifischen Aufwertungsmodule wird die in der Mitte dieses Platzes angelegte Fontaine de Plaisir für eine weiteren Steigerung der Lebensqualität sorgen und den Status des Quartiers als Kommunikationsplattform für Menschen aus dem gesamten Stadtgebiet festigen.

La fontaine du plaisir
Bleistift, Kreide
40 x 50 cm
2014

La Tour de la Société

Der Tour de la Société bei Nacht – durch sein attraktives Lichtdesign ein spektakuläres Event! Wie hier von der Kernstadt aus gesehen, besticht das Bauwerk durch eine Ästhetik, deren subtiler Botschaftsmix unterschiedlichste Touristensegmente faszinieren dürfte.



La Tour de la Société
Bleistift, Kreide,
Pigment
40 x 50 cm
2014

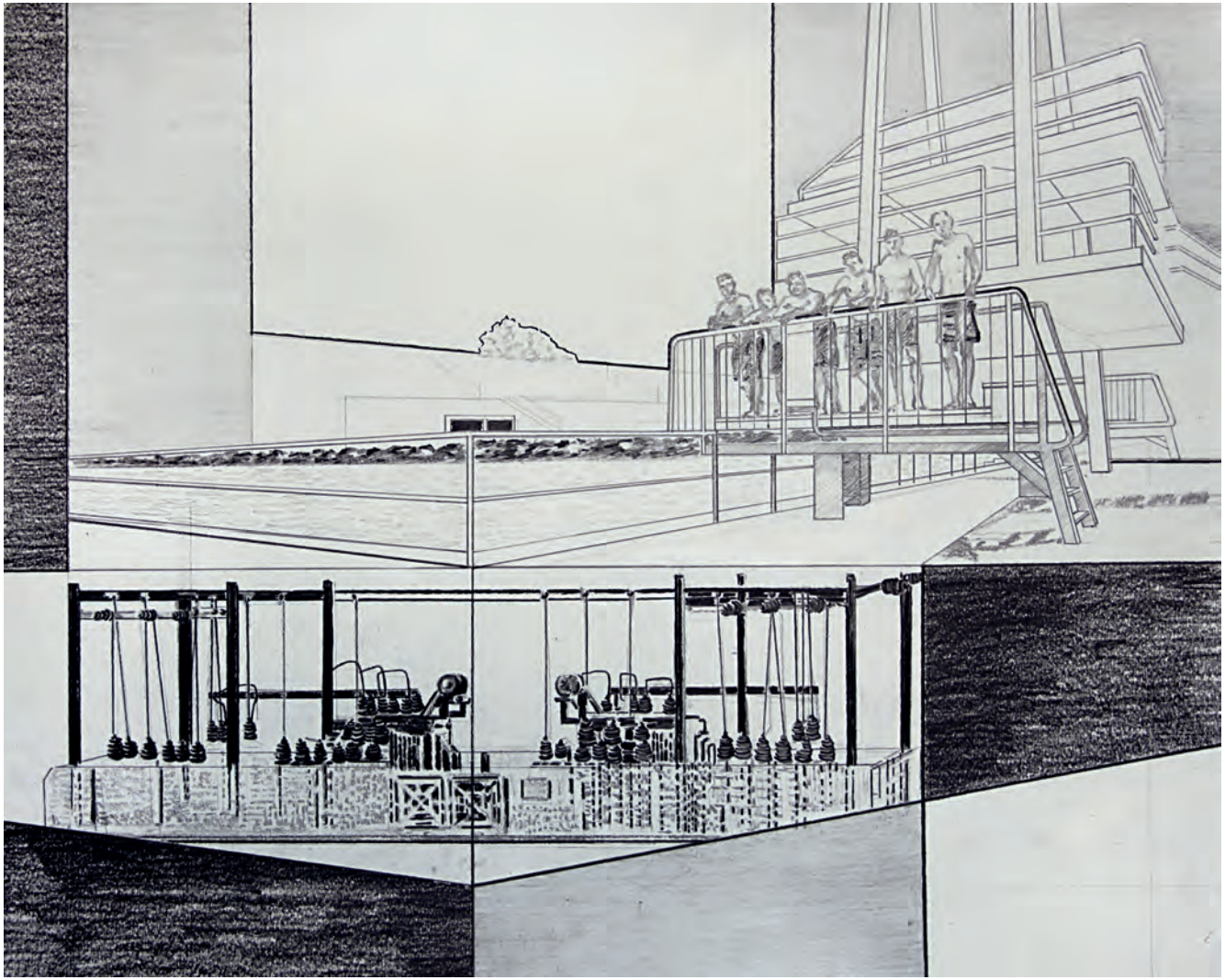
La porte de la déception

Aufgabe einer Stadt ist vor allem, Idee zu sein. Eine Stadt ist dann attraktiv und im interkommunalen Wettbewerb erfolgreich, wenn sie klare Botschaften zu entwickeln und zu kommunizieren versteht. Hierbei helfen architektonische Symbolik, strategisch platzierte Aussagespeicher. Die *Porte de la Déception* im Bereich Zentral Ost empfängt auswärtige Besucher ebenso intensiv wie subtil. Ein elegantes Multiplikationsmedium. Ein Vorgeschmack auf Kommendes. Steingewordene Ideologie!

La porte de la déception
Bleistift, Kreide, Aquarell
40 x 50 cm
2014

Les bains de la discipline

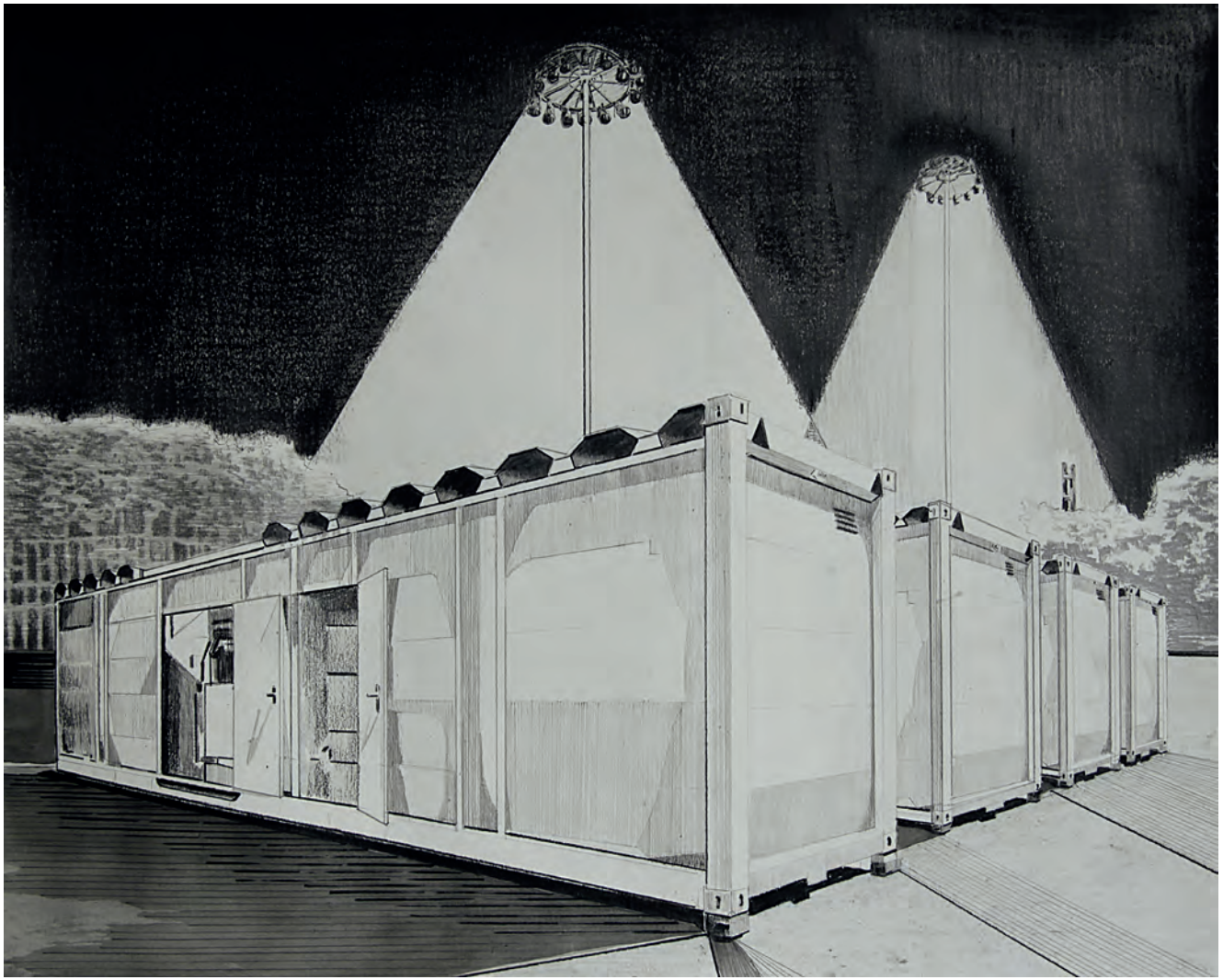
Stadt als lebendiger, fordernder Organismus, ihre Bewohner als Hämozyten, die sich ständig bewegen, fortpflanzen, miteinander kommunizieren und konkurrieren. Das Leben in der Metropole erfordert Stärke, Kreativität, aber auch Selbstzucht und Triebkontrolle. In den *Bains de la discipline* lernt der Massenmensch spielerisch, Gelüsten zu widerstehen, Egoismen zu beherrschen.



Les bains de la discipline
Bleistift, Kreide
40 x 50 cm
2014

Les champs du discernement

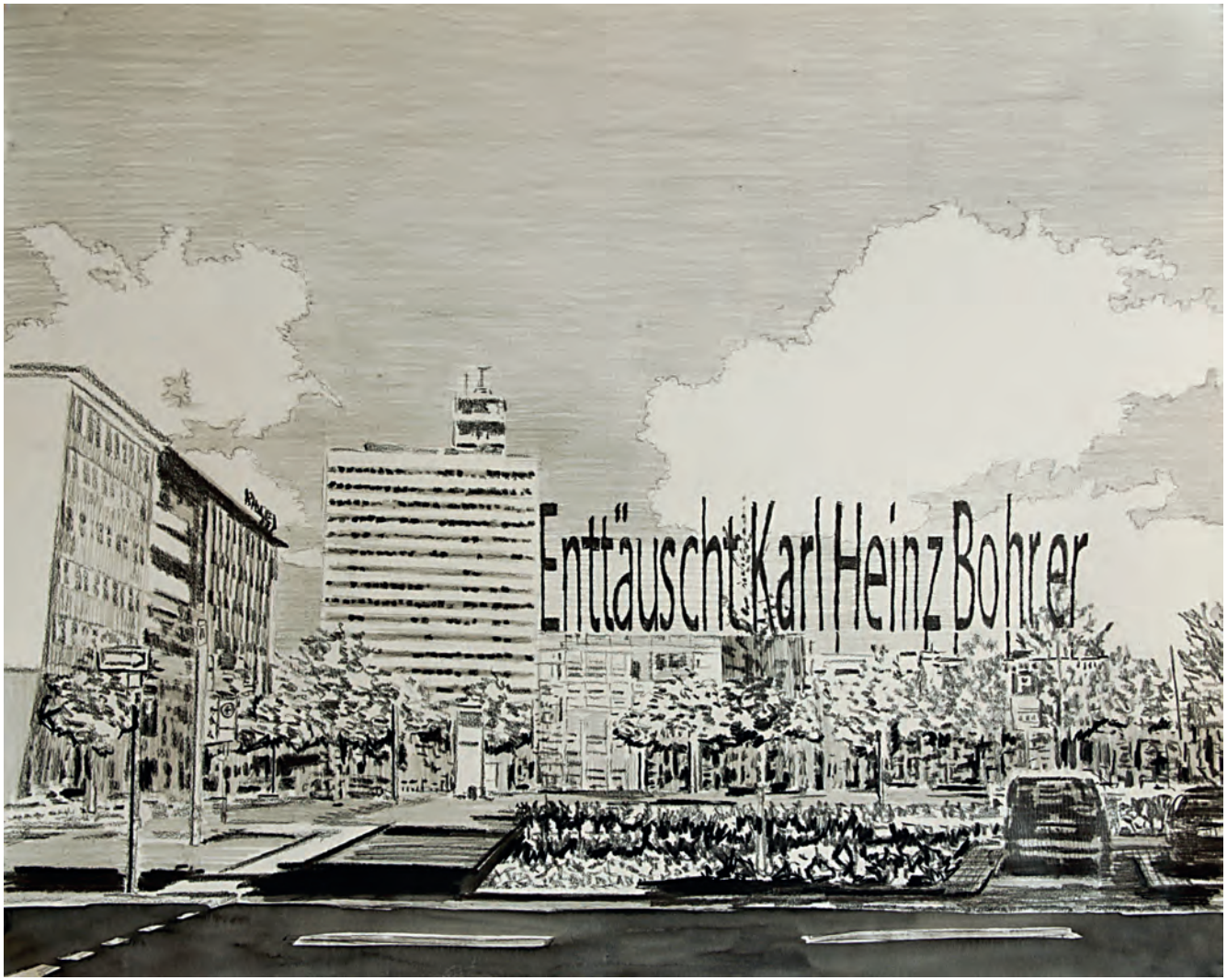
Infrastruktur und Ästhetik – ein Widerspruch? Unsere Vorschläge für die im Äußeren Osten projektierte kommunale Sammelstelle beweisen das Gegenteil! Vor ihrer Weiterverarbeitung kommen Gegner der Stadt in den Genuss ebenso raffinierter, wie formschöner Lösungen: Ausleuchtungselemente im Retrodesign, nachhaltige-naturnahe Überwachungstechnik, großzügige Aufenthalts- und Freizeitzonen – zahlreiche Details fügen sich hier zu einem schlüssigen Gesamtkonzept. Denn es sind oftmals die kleinen, punktuellen Eingriffe, die städtische Serviceeinrichtung in ein visuelles, ja sinnliches Erlebnis verwandeln.



Les champs du discernement-
Bleistift, Kreide, Aquarell
40 x 50 cm
2014

Les endroits de la vérite

Im Metropolenleben, im permanenten Wettstreit der Sinnesreize und Kommunikationsangebote, sind klare Orientierungsmaximen unverzichtbar. Eine Stadt, die als Botschaft nach außen wirken möchte, braucht effektive Propaganda im Inneren. Globale Kompetenz durch ideologische Kohärenz.



Les endroits de la vérite
Bleistift, Kreide, Aquarell
40 x 50 cm
2014

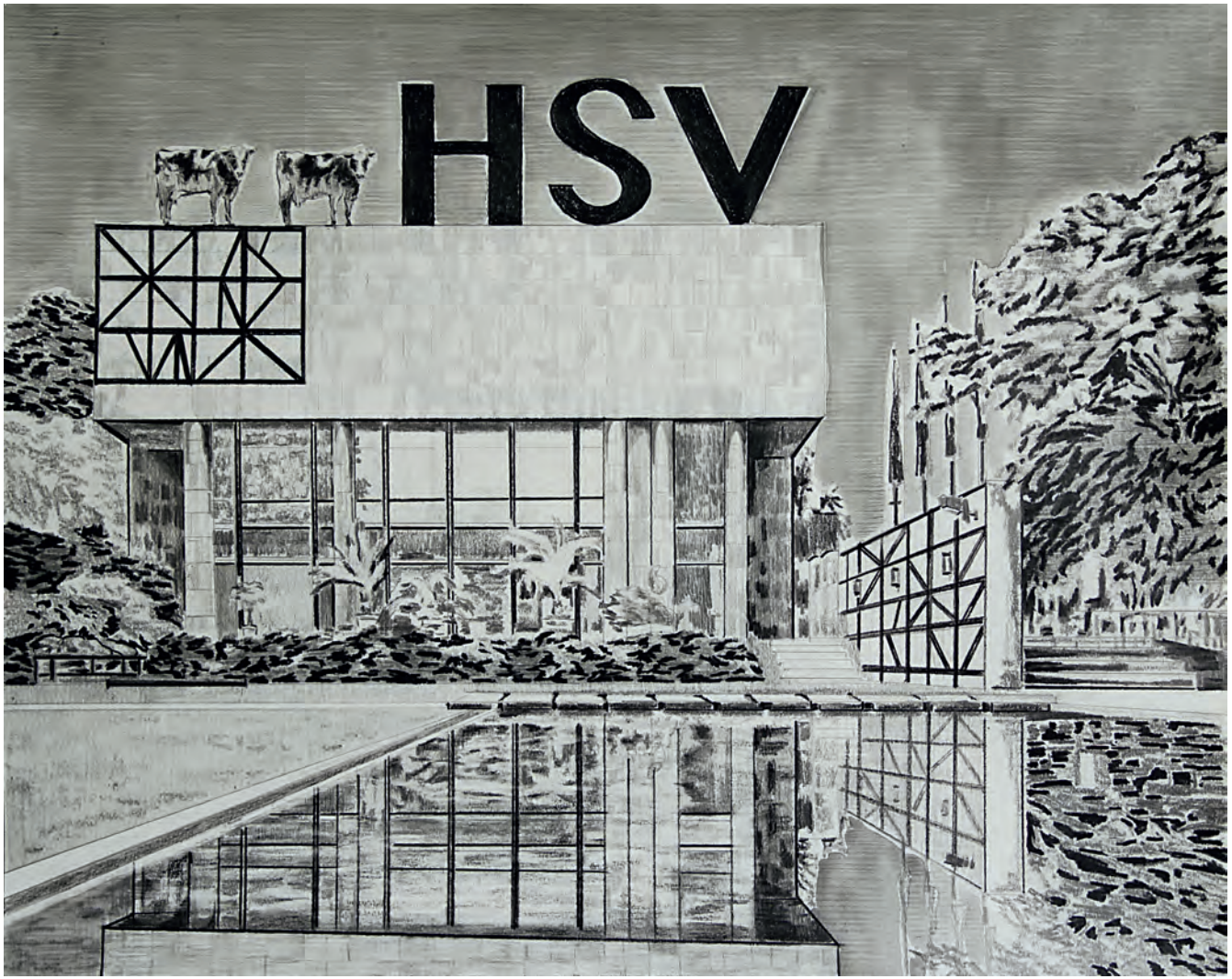
Les endroits de la vérite

Im Metropolenleben, im permanenten Wettstreit der Sinnesreize und Kommunikationsangebote, sind klare Orientierungsmaximen unverzichtbar. Eine Stadt, die als Botschaft nach außen wirken möchte, braucht effektive Propaganda im Inneren. Globale Kompetenz durch ideologische Kohärenz.

Les endroits de la vérite
Bleistift, Kreide, Aquarell
40 x 50 cm
2014

Le palais du peuple

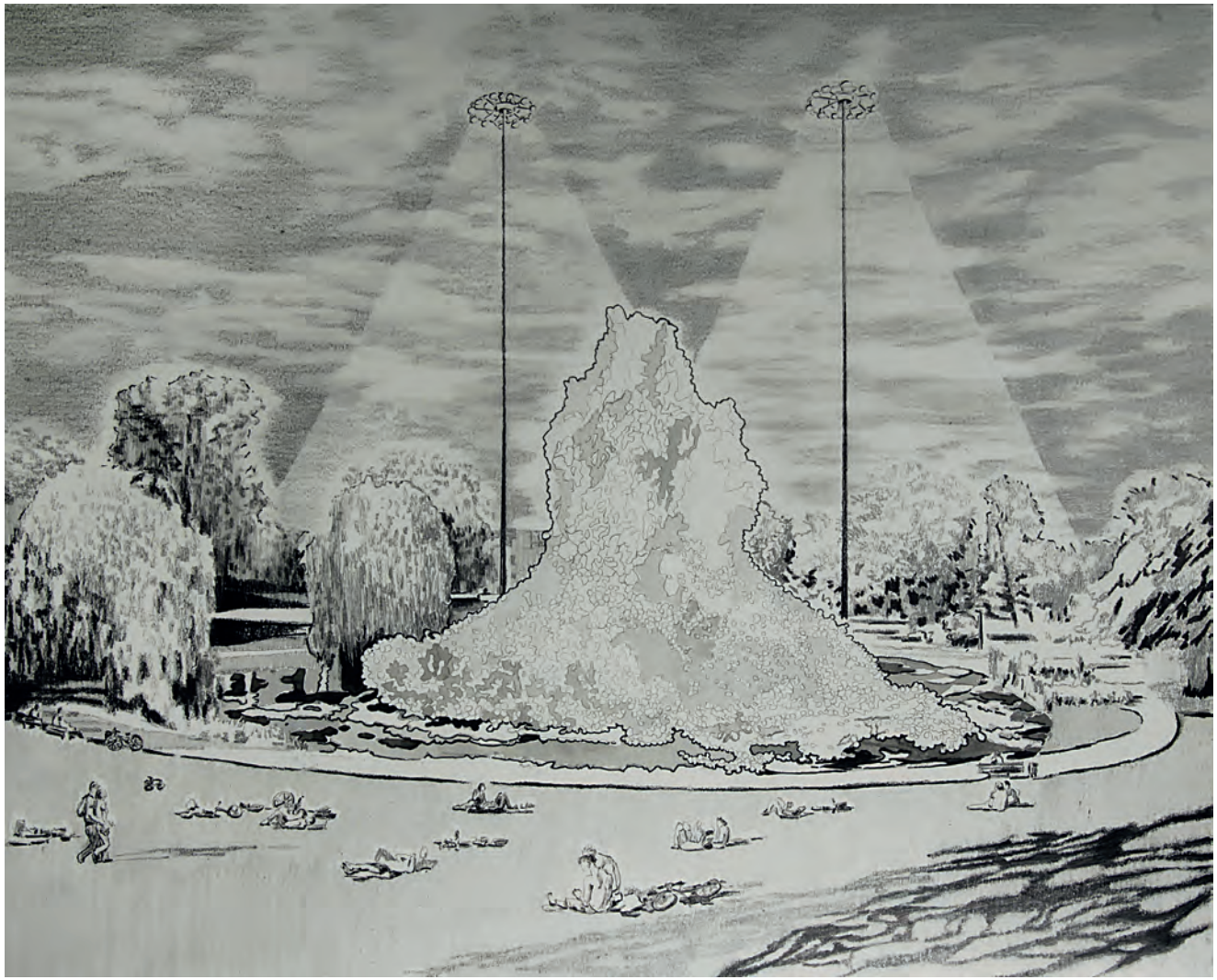
Stadt bedeutet Mut. Es ist der Wille zur radikalen Innovation, zum permanent Neuen, der den Wettbewerb der Großräume entscheiden wird. Innovation bedeutet aber auch: Transformation, Vorhandenes anders zu denken, kontexttuell uminterpretieren. Am Beispiel der ehemaligen Kunsthalle zeigt sich, was ein souveräner Gestaltungswille sowie intelligente Entnutzungskonzepte zu leisten in der Lage sind.



Le palais du peuple
Bleistift, Kreide, Aquarell
40 x 50 cm
2014

Le cadeau de la république d'Islande

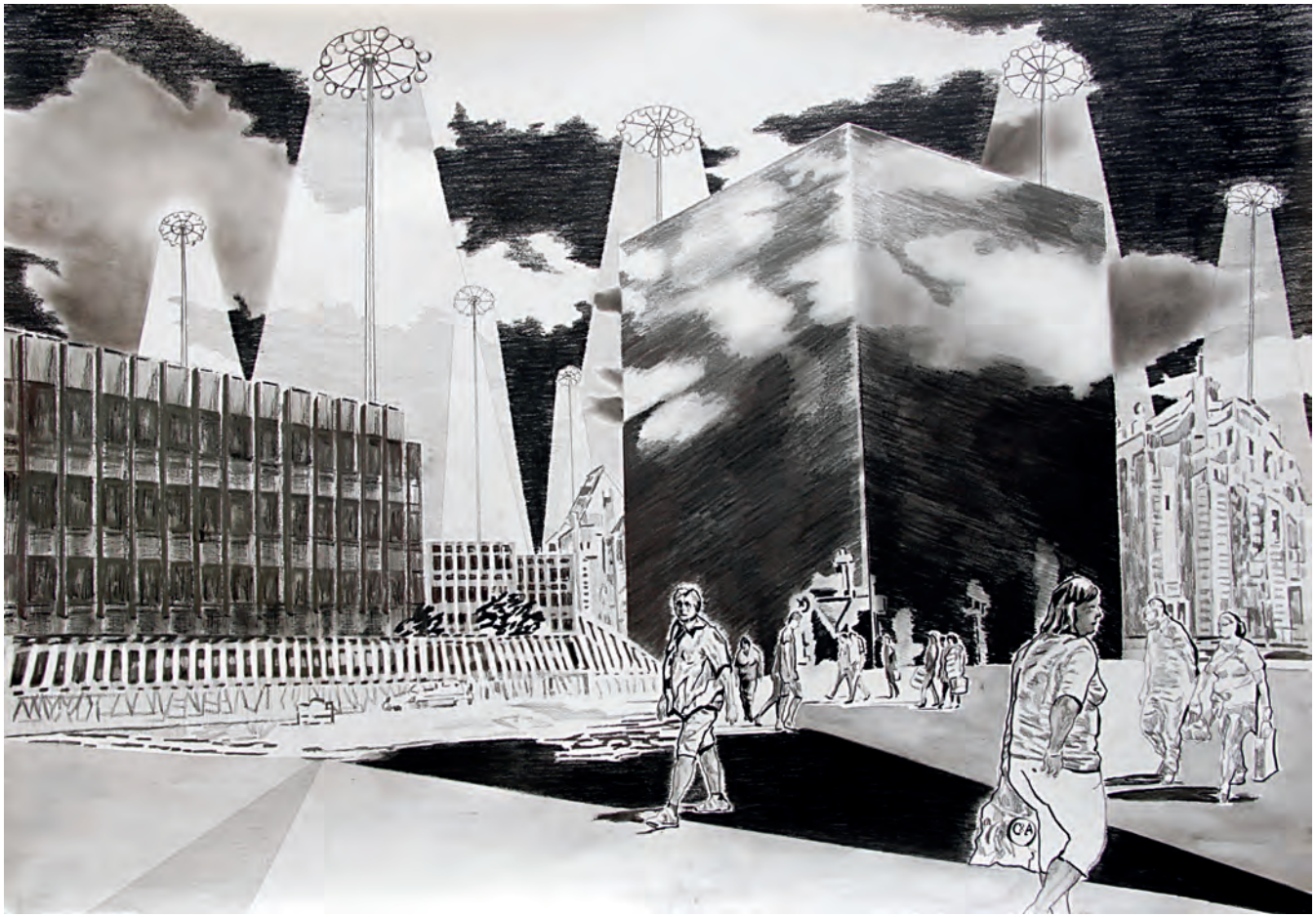
Die neue Stadt ist allein. Niemand wird sie unterstützen auf ihrem Weg, sie gar verstehen. Ebenso wie der Mensch, hat auch sie keine Freunde. Zur Erinnerung an diese zentrale Maxime urbaner Innovationsüberlegungen, hier das ironische Präsent der Republik Island.



Le cadeau de la république d'Islande
Bleistift, Kreide, Aquarell
40 x 50 cm
2014

La surveillance elegante

Die Ästhetik der Sicherheit, die Attraktivität innovativer Überwachungskonzepte. Immer häufiger erweist sich eine nachhaltige, formvollendete Kriminalitätsprävention als entscheidender Pluspunkt in der Metropolenkonkurrenz. Unsere Vorschläge setzen hier auf markante Eleganz, auf ironische Sichtbarkeit bei gleichzeitig maximaler Effektivität.



La surveillance elegante
Bleistift, Kreide, Aquarell
40 x 50 cm
2014

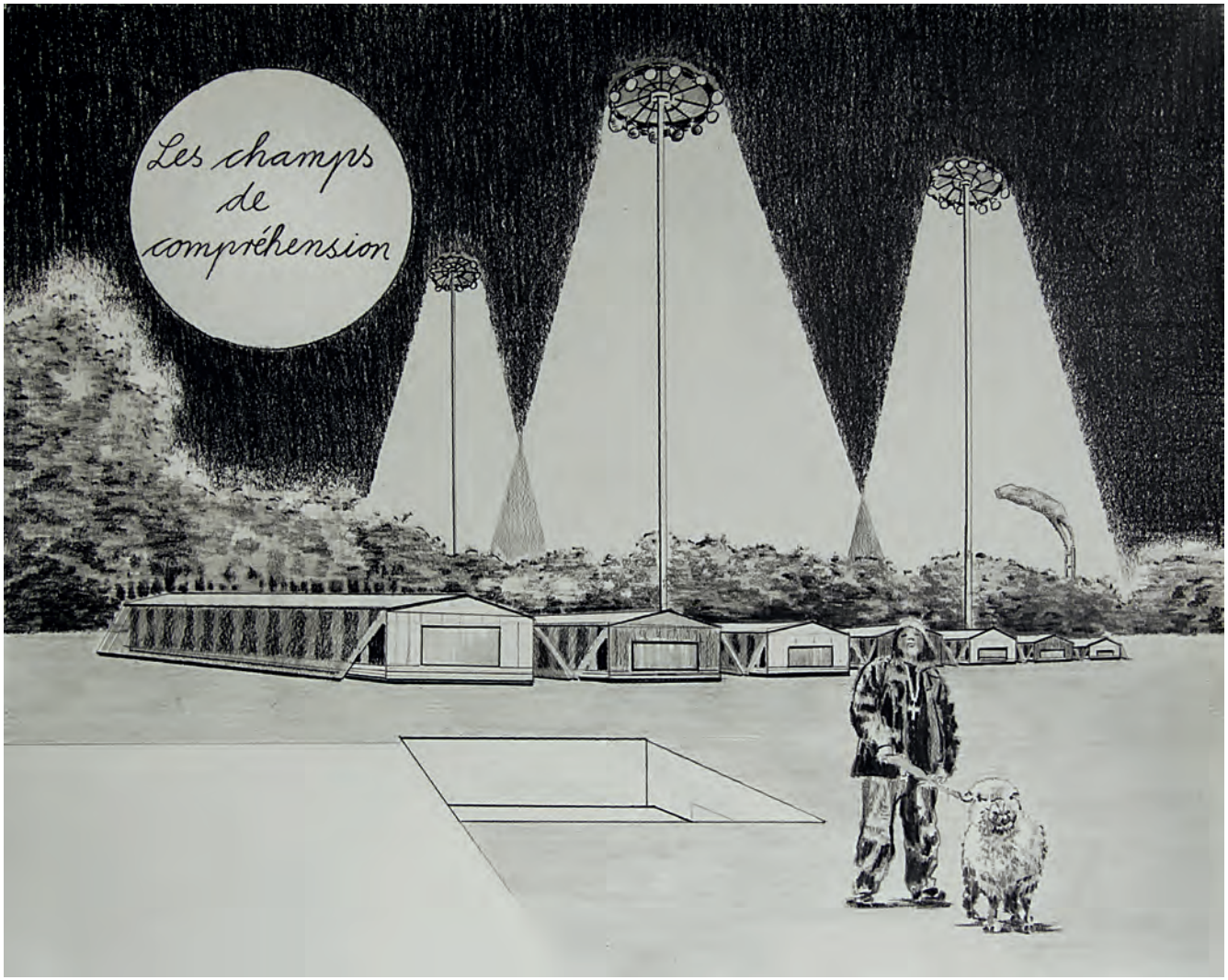
La tour de la décontraction

Stadt sagt: Arbeite! Sei aktiv! Setz Dich ein! Voll ausgebildete Metropolen sind stets Belastungsprobe für Psyche und Physis. Lebenswerte Urbanität erfordert daher zwingend auch Refugien der Entspannung, der Verlangsamung von Denken und Motorik. Im begehbaren *Tour de la Décontraction* haben wir einen solchen Ort geschaffen: Ruhezonen, Massagenischen, ein unaufdringliches Sortiment natürlich angebauter Halluzinogene, hochwertige kulinarische Angebote. Architektur als Erholung, Freizeit als Inspiration.

La tour de la décontraction
Bleistift, Kreide, Aquarell
40 x 50 cm
2014

Les champs du compréhension

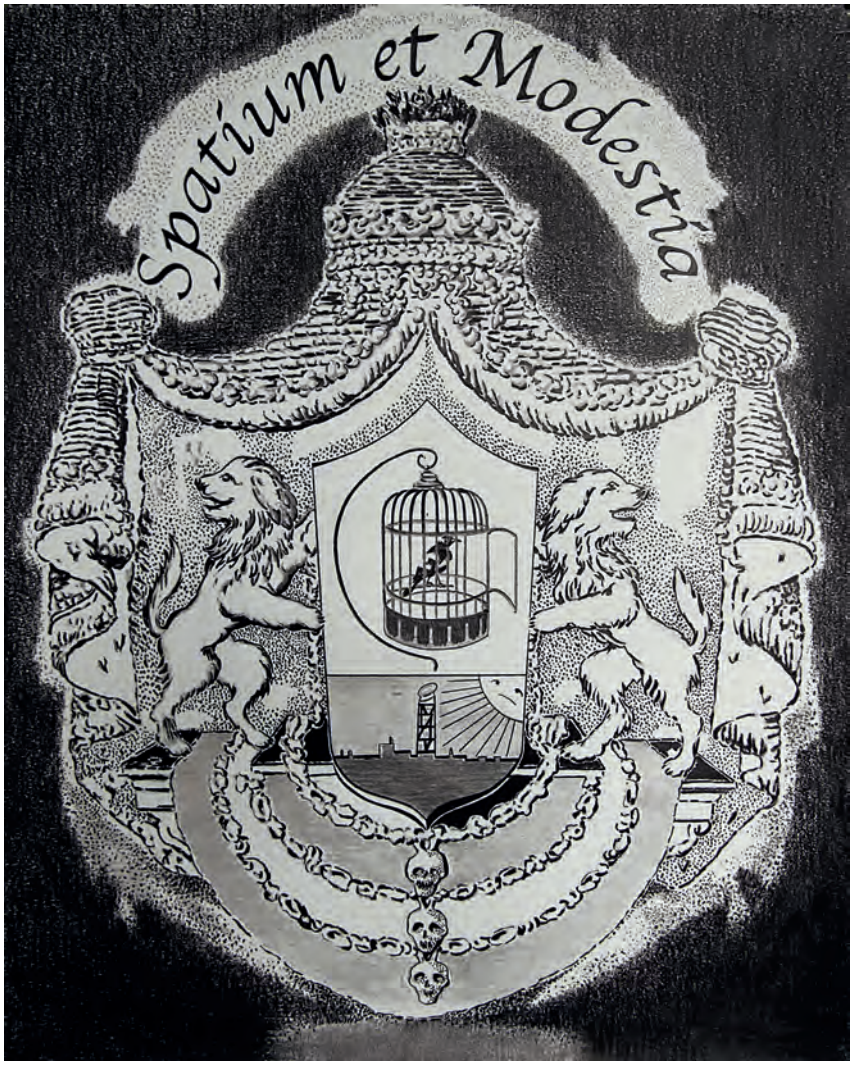
Infrastruktur und Ästhetik – ein Widerspruch? Unsere Vorschläge für die im Äußeren Osten projektierte kommunale Sammelstelle beweisen das Gegenteil! Vor ihrer Weiterverarbeitung kommen Gegner der Stadt in den Genuss ebenso raffinierter, wie formschöner Lösungen: Ausleuchtungselemente im Retrodesign, nachhaltige-naturnahe Überwachungstechnik, großzügige Aufenthalts- und Freizeitzonen – zahlreiche Details fügen sich hier zu einem schlüssigen Gesamtkonzept. Denn es sind oftmals die kleinen, punktuellen Eingriffe, die städtische Serviceeinrichtung in ein visuelles, ja sinnliches Erlebnis verwandeln.



Les champs du compréhension
Bleistift, Kreide
40 x 50 cm
2014

Le signe d'excellence

Zu einem ganzheitlichen städtischen Auftritt zählt essentiell ein wirkungsvolles, psychische Tiefenstrukturen dauerhaft infiltrierendes Corporate Logo. Unser Vorschlag setzt daher auf Wiedererkennbarkeit und Abstraktion, kombiniert topographisch-architektonische Realität mit humorvoll-anregender Symbolik. Ergebnis ist ein Emblem, das sich – vor allem in Verbindung mit dem innovativ-verknappten Slogan – mit den Wappen der Metropolen messen kann.



Le signe d'excellence
Bleistift, Kreide
40 x 50 cm
2014